

JAZZ PODIUM

**PHILIPP MARIA
ROSENBERG**
ROTWELSCH
Unit

Jazz- und Musicalgeschichte kreuzen sich vielfach. Vergleichsweise selten widmen sich Improvisationsmusiker:innen der Operette. Die großteils schwer erträglichen Handlungen und Texte dürften das anhaltende Desinteresse befördern. Keinen Bogen um das Operetten-Genre macht Philipp Maria Rosenberg, wenn er

samt. Der Schweizer Pianist verwandelt mit Florian Kolb (b) und Jordi Pallarés Barberà (dr) die populären Ohrwürmer dank eigenständiger, kitschbefreiter, ja: aufrührerischer Lesart in Standards. Gérard de Haro sorgte in den französischen Studios La Buissonne für die passende akustische Tiefenschärfe. So zeigt sich, was dieses Repertoire »kann«, wenn es in die Hände eines aufstrebenden, hochbegabten Trios gelangt.

WOLFGANG GRATZER



nach einer ersten Sichtung (»Die Welt hat das genialste Streben«, 2022) nun »Ich schenk mein Herz« von Carl Millöcker aufgreift oder Robert Stolz' »Die ganze Welt ist himmelblau« hörensweit verlang-